

# Steckbrief ESA InCubed+ Programm

## Was ist InCubed+?

Das marktorientierte Programm InCubed+ (Investing in Industrial Innovation Plus) unterstützt Unternehmen bei der **Kommerzialisierung von Technologien und Dienstleistungen im Bereich der Erdbeobachtung**. Die ESA stellt dazu Mittel zur Kofinanzierung marktgetriebener, industriegeführter Aktivitäten bereit und trägt dadurch einen großen Teil des finanziellen Risikos. Zudem beraten ESA-Experten bei technischen Aspekten, Marktkenntnis und Vernetzung.

Mit der Programmteilnahme eröffnet Deutschland einheimischen Wirtschaftsakteuren die Chance, ihre Wettbewerbsfähigkeit auf dem derzeit hochdynamischen, globalen kommerziellen Erdbeobachtungsmarkt zu verbessern und ihre Ausgangsposition in den europäischen Erdbeobachtungsprogrammen zu stärken.

## Welche Förderschwerpunkte setzt Deutschland?

- **Mögliche Themenbereiche:** Hardwareentwicklung für Erdbeobachtungssatelliten, Entwicklung von Bodensegmenttechnologien, Schaffung neuer Möglichkeiten zum Datenzugriff und -management, Erdbeobachtungsanwendungen, komplette E2E-Entwicklungen.
- **Unterstützung von Raumfahrt-Mittelstand und Start-ups:** Das Programm zielt ab auf die Entwicklung von innovativen Kerntechnologien und soll insbesondere deutsche mittelständische Unternehmen und (NewSpace-) Start-ups in die Lage versetzen, marktreife, kommerziell tragfähige Lösungen zu entwickeln. Die Förderung der Aktivitäten von KMUs und Start-ups kann daher mit bis zu 80% aus ESA-Mitteln erfolgen.<sup>1</sup>
- **Marktorientierung und industrielle Führung:** Die Vorschläge, die in InCubed+ umgesetzt werden, müssen auf eine Vermarktung der Entwicklungen abzielen. Dabei sollen existierende Kundenbedarfe, technologische Herausforderungen oder neue Möglichkeiten zur Vermarktung adressiert werden. Die marktgetriebenen Vorschläge werden auf Initiative der Industrie eingereicht, müssen mit einer sichtbaren Einbindung von potentiellen Kunden einhergehen und eine nachvollziehbare Kommerzialisierungsplanung inkl. eines Geschäftsplans enthalten.
- **Hohes Innovationspotential:** InCubed+ zielt insbesondere darauf ab, Lösungen mit einem verhältnismäßig hohen technologischen und wirtschaftlichen Risiko – die gleichzeitig marktgetrieben und potenziell sehr erfolgversprechend sind – zu fördern. Dadurch soll erreicht werden, dass innovative, gegebenenfalls disruptive Technologien entwickelt werden. Die innovativen Lösungen sollen perspektivisch

---

<sup>1</sup> Die Förderung großer Unternehmen kann mit 50% („de-risking cycle“) bzw. 25% („product development cycle“) erfolgen. Bei mittleren Unternehmen (50 bis 249 Beschäftigte) kann die Förderung eines marktnahen „product development cycle“ 60% betragen. Kleine Unternehmen und Start-ups können mit 80% gefördert werden.

erfolgreich zur Anwendung gebracht werden und sich in absehbarer Zeit auf dem Markt bewähren.

- **Branchenübergreifende Zusammenarbeit:** Ein weiterer Schwerpunkt der Förderung sind Maßnahmen zur Erschließung neuer Anwendungsmöglichkeiten und Märkte für die Erdbeobachtung. InCubed+ soll genutzt werden, um die dazu erforderlichen strategischen Partnerschaften zu etablieren. So können Technologien und Dienste aus der Erdbeobachtung durch Akteure anderer Wirtschaftsbereiche angewendet werden und in eigene, aus Sicht der Raumfahrt branchenfremde Produktionsprozesse und Dienstleistungen eingehen. Technologien von außerhalb der Erdbeobachtung können genutzt werden, um dadurch neue Technologien und Dienste in der Erdbeobachtung zu ermöglichen.

### Wer ist antragsberechtigt?

- insbesondere KMUs und Start-ups
- Forschungseinrichtungen als Teil eines von Unternehmen geführten Konsortiums<sup>2</sup>
- internationale Partner aus an InCubed+ teilnehmenden ESA Mitgliedsstaaten sowie Partner aus Drittstaaten mit eigener Finanzierung

### Wie läuft das Antragsverfahren ab?

- Die Veröffentlichung eines Announcement of Opportunity (APO) mit Details zum Verfahren erfolgt im Juni 2020 über [ESA emits](#).
- Die Einreichung von Vorschlägen ist ab Juni 2020 jederzeit während der Programmlaufzeit möglich und erfolgt über [ideas.esa.int](#) (dort: Incubed Channel).
- Die ESA bietet Interessenten die Möglichkeit der Kurzvorstellung von Projektideen (idea pitch sessions) über [ideas.esa.int](#).
- Zur Einreichung von Anträgen ist ein Unterstützungsschreiben (Support Letter) der deutschen Delegation erforderlich.
- Das Verfahren ist zweistufig (Outline Proposal und Full Proposal) angelegt und sieht die Verwendung modularer Antragsvorlagen vor.
- Die Evaluierung der Anträge und die Implementierung von Aktivitäten erfolgt durch die ESA.

### Kontaktinformation der deutschen Delegation

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt  
Raumfahrtmanagement, Abt. Erdbeobachtung

#### Dr. Michael Nyenhuis

Telefon: 0228 / 447-569

E-Mail: [michael.nyenhuis@dlr.de](mailto:michael.nyenhuis@dlr.de)

---

<sup>2</sup> Falls notwendig, können bis zu 30% der Gesamtkosten einer Aktivität durch eine Förderung von Forschungseinrichtungen realisiert werden. Forschungseinrichtungen können zu 100% gefördert werden.